

Zukünftiger Wald als Lebensraum aus naturschutzfachlicher Sicht



Veranstaltung im Rahmen „Klima-Umwelt-Natur Oberberg“:

Fit für die Zukunft – Oberbergischer Wald im Jahr 2050

29.02.2020 Schloss Homburg

Heinz Kowalski, NABU NRW



Waldnaturschutz

- **Lebensraum, Biodiversität**
- **Wasserspeicher, Sauerstoffproduzent, Luftfilter, Rohstofflieferant Holz ...**
- **Erholungsraum**
- **...**

„Wald ist im Oberbergischen ein prägender Teil unserer Mosaiklandschaft“

-

12-Punkte-Papier Wald im Klimawandel:

Natur für sich arbeiten lassen: Stabilisieren, Wiederherstellen

(2019, Bundesebene, <https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/wald/190829-nabu-wald-12-punkte-diskussionspapier.pdf>)

1. **Ökologisch verträgliche Waldbewirtschaftung konsequent umsetzen**
2. **Störungen effizient bewältigen und konstruktiv nutzen**
3. **Naturverjüngung fördern**
4. **Wildtiermanagement voranbringen**
5. **Wasserspeicherkapazität der Wälder erhöhen – Boden und Humus mehr Beachtung schenken**
6. **Verzicht auf Pestizide**

7. **Minderung des Stickstoffeintrags im Wald**
8. **Kein weiterer Ausbau der Infrastrukturen im Wald**
9. **Privat- und Kommunalwald einbeziehen (+
Kirchenwald,
*+ Staatswald sowieso)***
10. **Mehr Forstpersonal und deren Kompetenzen nutzen**
11. **Grundlagenforschung zum Ökosystem Wald**
12. **Mindestens zehn Prozent der Waldfläche der Natur überlassen**

„Staatliche Hilfen müssen primär dazu dienen, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der

Oberberg:

- **Fichtenstandort**
- **Wenig Wald-Naturschutzgebiete (Überarbeitung Landschaftspläne nutzen)**
- **Kreiswald: Umbau fortsetzen, Priorität Biodiversität, Erholung**
- **Vertragsnaturschutz ausbauen (Ökosystemleistungen)**
- **Naturverjüngung**
- **Mehr Laub- und Mischwälder**
- **Wald-Wild-Konflikt lösen**

NABU-Anforderungen an staatliche Soforthilfen

Grundsatz:

„Hilfen müssen primär dazu dienen, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Ökosystemleistungen zu fördern“

- Keine großmaschinelle Räumung
- Standortheimische Naturverjüngung (Pionierarten)
- Bei Pflanzungen in Schutzgebieten nur lebensraumtypische Gehölze
- Außerhalb: nur europäische Baumarten, mind. 65 % Laubbäume
- Ökosystemverträgliche Jagdausübung und Weisergatter

Oberbergs Wald – heute und morgen



„Urwälder“ von morgen:



NSG Kaltenbach, Oberbergischer Kreis

Oberbergische Wald-Situation 2018/2019/2020



Stabiler Mischwald einerseits und Fichtensterben andererseits

Dürre/Borkenkäfer 2020?



Oberhalb Mittelagger 25.02.2020

Zukunft der Fichte im Oberbergischen?



Waldbau?



und jetzt?

Reichshof, oberhalb der Wiehltalsperre

Der Waldstorch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Heinz.Kowalski@NABU-NRW.de

(Fotos vom Verfasser)